

## Rechtssicherheit trotz Datenklaus

Auf Anregung von Prof. Wolfgang Zankl, Dekan des Fachbereichs Rechtswissenschaften an der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL), fand bei Deloitte Wien eine Veranstaltung zu Rechtsfragen und Rechtsfolgen der ominösen DVD statt, die mit Kundendaten einer Liechtensteinischen Bank dem deutschen Bundesnachrichten-

dienst zugespielt wurde und dadurch europaweit zu steuerlichen Konsequenzen geführt hat.

Die Veranstaltung lockte aufgrund der Brisanz der Thematik 150 Gäste an und war neben Speakern von Deloitte selbst und aus Deutschland mit dem ehemaligen Justizminister Dr. Heinz Frommelt und dem ehemaligen Leiter der Fi-

nanzmarktaufsicht von Liechtenstein, Dr. Stephan Ochsner, international und prominent besetzt. Sowohl Frommelt als auch Ochsner zeigten zahlreiche Aspekte der Affäre auf, die aber kriminellen Charakter und daher nichts mit dem Wirtschaftsstandort Liechtenstein zu tun habe. Vielmehr sei das Fürstentum nachdrücklich und erfolgreich um Rechtssicherheit bemüht.

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Jörg Gössler von der Kanzlei im Rittergarten in Tuttlingen ging in seinem Referat auf die Vermögensverwaltung in Liechtenstein aus der Sicht des deutschen Fiskus ein und widersprach dem gängigen Klischee, dass damit automatisch eine Steuerhinterziehung verbunden sei, da die Sicht des deutschen Fiskus gegen europäisches Recht verstoße.



Dritter von rechts: RA Jörg Gössler, rechts da neben Dr. Heinz Frommelt